

Eine Kombination von Baukörpern : Lagerhaus mit Büros in Vorarlberg, 1989 : Architekten : Carlo Bauschlager und Dietmar Eberle

Autor(en): **Ullmann, Gerhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 11: **Innenräume = Espaces intérieurs = Interiors**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57632>

Nutzungsbedingungen

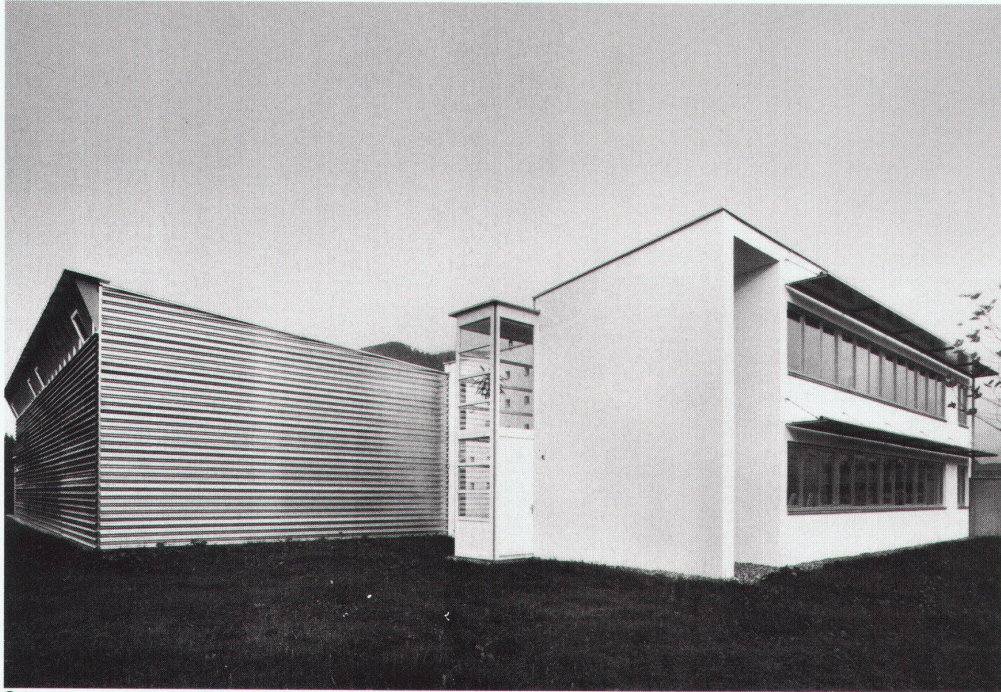
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

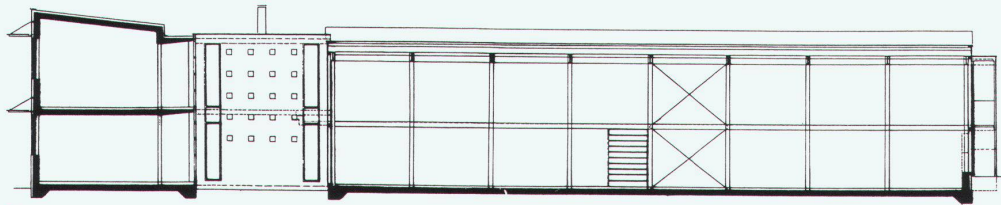
Eine Kombination von Baukörpern

Lagerhaus mit Büros
in Vorarlberg, 1989

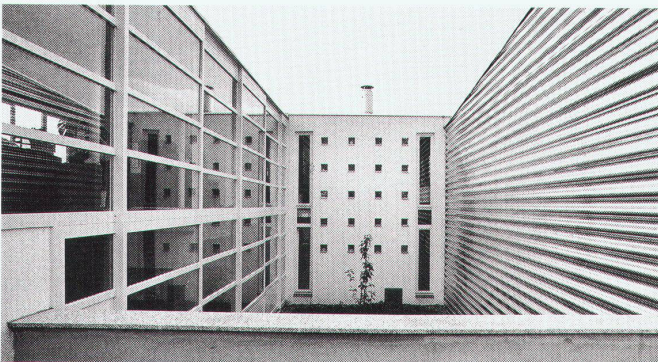
Architekten:

Carlo Bauschlager und
Dietmar Eberle

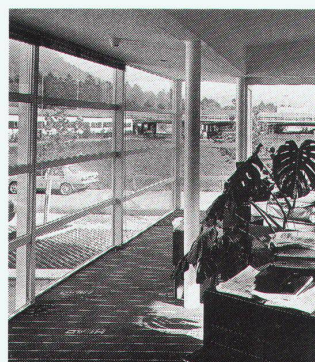
Das am Ortsrand von Lochau gelegene Büro- und Lagergebäude eines Sportartikelherstellers weist weder im Äusseren noch im Inneren spektakuläre Konstruktionsmerkmale auf. Die klare Gliederung der drei Baukörper in Halle, Zwischenraum und Bürotrakt entspricht den einzelnen Funktionsbereichen, die in einer räumlichen Komposition von Kopf, Hals und Rumpf auch in der Fassadenbehandlung thematisiert werden: der weisse, horizontale Block des Bürotraktes, dessen breite Fensterbänder Kontakt zum Aussenraum suchen, das quadratische Gelenk, dessen schmale, senkrecht verlaufende Fensterschlitze einen Kontrast zu den winzigen Lichtquadraten des



2



3



4

1 Gesamtansicht von Süden

2 Längsschnitt

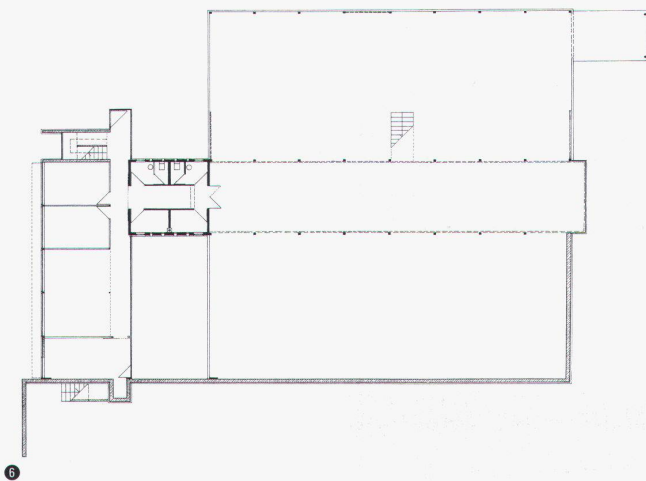
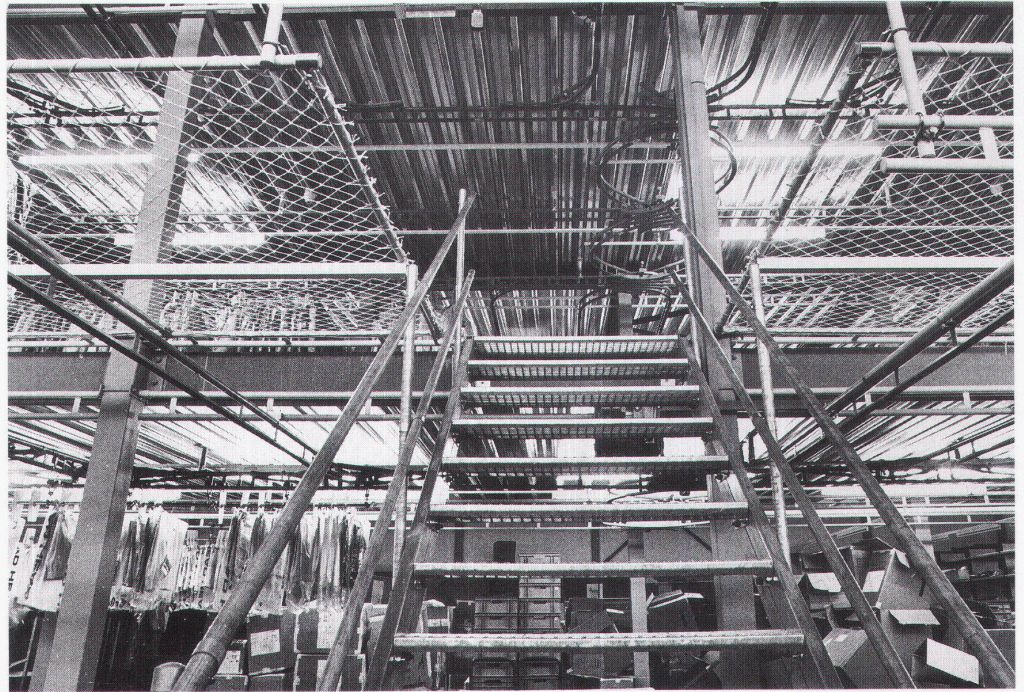
3 Im Hintergrund der Zwischenbau zwischen Büro- und Lagertrakt

4 Ein Büroraum

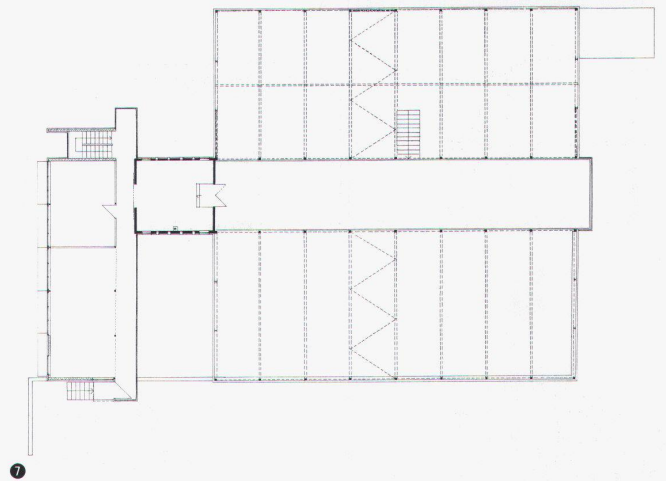
gleichen Blockes bilden und das unter eine Alu-Wellfassade verdeckte Quadrat einer zweigeschossigen Lagerhalle. Die Logik des Erschließungskonzeptes ist in die einzelnen Bauteile übersetzt, und auch die Stahlkonstruktion der 25 m breiten Halle ist unauffällig in das flexible Transportsystem integriert: ein offener, übersichtlicher Arbeitsraum, der als zweite Haut leicht das Installationsgerüst mobiler Technik trägt. Und nur im Gelenk wird von den Architekten mit wenigen Eingriffen die räumliche Spannung erhöht. Das Spiel mit den verschiedenen Fenstergrößen hebt das Gelenk als ein entscheidendes Zwischenglied, als raumverbindendes Element hervor.

Architektur wird auch an der Einheit von Funktion, Konstruktion und Form gemessen. Baumschläger und Eberle haben diese Einheit im Verhältnis der Einzelteile zum Ganzen gesucht, insbesondere in einer Differenzierung von Raum und Hülle, die die funktional bedingten Unterschiede respektieren.

Gerhard Ullmann



6



7

5
Lagerhalle

6 7
Erd- und Obergeschoss

Fotos: Gerhard Ullmann

Werk, Bauen+Wohnen 11/1989